

# Grand Island Anzeiger und Herald.

Jahrgang 19.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 14. April 1899.

Nummer 32.

## Wochenübersicht.

### Ausland.

#### Deutschland.

Die Samoa-Frage beherrscht immer noch die öffentliche Meinung und die Zeitungen sind voll von Depeschen und Besprechungen über dieselbe. Der Kaiser hat ihr viel Zeit gewidmet und hat mehrfach Konferenzen mit dem Staatssekretär von Bülow gehabt.

Es ist interessant zu beobachten, daß die Unzufriedenheit der Deutschen mit den jüngsten Vorfällen sich fast ausschließlich gegen Großbritannien richtet, dessen Haltung selbst in amtlichen Kreisen als doppelzüngig und unfreundlich bezeichnet wird. Die Presse gibt diese Anschauung getreu wieder. Das Börgern Großbritanniens in der Annahme der Vorschläge zur Beilegung der Schwierigkeiten, das der amerikanische Votschafter White in der Hauptsache der Abwesenheit des Marquis of Salisbury von London zugeschrieben hat, wird in Deutschland als ein Zeichen unfreundlicher Gesinnung ausgelegt.

Der Correspondent der Associated Press hatte mit einem hohen Beamten des auswärtigen Amtes eine Unterredung über diese Angelegenheit, in welcher dieser sagte: „Es ist bedauerlich und erstaunlich, daß Großbritannien nicht, wie die Ver. Staaten, sein Verhalten über die jüngste Wendung der Dinge auf Samoa ausgesprochen hat, während es die Annahme unserer friedlichen Lösung so weit an unannehmbare Bedingungen geknüpft hat, die Samen für neue Wirren in sich tragen und offenbar unbillig sind. Wir konnten keine Bedingungen annehmen, die es den amerikanischen und britischen Commissären jeder Zeit ermöglichen, sich über die deutschen Rechte, in- wie aus der Hand zu legen und die unangenehmen Zustände auf den Inseln zu beseitigen.“

Die Besprechungen der Presse sind in demselben Ton gehalten, nur noch deutlicher. Die Kreuzzeitung beschuldigt in einem langen Artikel Großbritannien in der ganzen Angelegenheit mala fides gezeigt zu haben, und behauptet, es versuche zu selbstthätigen Zwecken die Ver. Staaten mit allen Continentalmächten zu verfeinden und gleichzeitig in seine Expansionspolitik hineinzuziehen.

Der amerikanische und der britische Votschafter konferierten letzten Samstag mit Herrn von Bülow über die neuesten Entwicklungen der Dinge auf Samoa. Die deutsche Regierung bringt ernstlich darauf, daß die Commission baldigst ernannt und nach Samoa geschickt wird, um weitere Schwierigkeiten zu vermeiden.

Ein amtliches Telegramm des deutschen Consuls in Apia, das vom 24. März datirt ist, meldet, daß es täglich zu kleinen Zusammenstößen kommt und daß das Bombardement in Zwischenräumen fortbauert. Die Depesche fügt hinzu: „Tanu wurde gestern in Malinua von den anderen Consuls und Commandeuren als König eingesetzt. Das Geschäft stößt vollständig. Alle Läden und Werkstätten sind seit dem 15. März geschlossen.“

Die Audienz, die der amerikanische Votschafter White neulich beim Kaiser hatte, dauerte 90 Minuten. Die Samoa-Frage und die Friedensconferenz wurde besprochen und seine Majestät ersuchte den Votschafter, dem Präsidenten seinen Dank zu übermitteln für die Bereitwilligkeit, den Vorschlag bezüglich Einsetzung einer gemeinsamen Commission in Erwägung zu ziehen, und die verständlichen Versicherungen, die aus Washington eingeht waren.

Eine Anzahl Zeitungen greifen die Politik des Herrn von Bülow an. Die „Deutsche Zeitung“ sagt z. B.: „Wenn die Regierung aus den Ereignissen der letzten drei Monate keine Lehre zieht, so können wir gerade so gut aufhören, uns eine Großmacht zu nennen.“ Ein neuer Mobilisierungsplan ist eingeführt worden, welcher die Einberufung der Reserve und Landwehr durch größere Vermehrung des Telegraphen und Telephon vereinfachen soll.

Der Kaiser wird sich im Mai nach Garmisch, seiner neuen Bestimmung in der Nähe von Gising, begeben.

Der Kaiser hat angeordnet, daß in der Nähe des Goldschichtes im Thiergarten Statuen von Wagner, Mozart und anderen Componisten aufgestellt werden sollen. Sieben der bekanntesten deutschen Bildhauer sind aufgefordert worden, Entwürfe für ein Wagner-Denkmal einzureichen.

Eine Berliner Familie erhielt kürzlich einen Zuwachs durch die Geburt von Drillingen, und seitdem haben die Eltern mehrere Pakete Kinderzeug und sonstige nützliche Gegenstände erhalten und eine Diakonissin erschien im Hause, um die Mutter zu pflegen. Am Donnerstag wa-

ren die Nachbarn nicht wenig erstaunt, als eine kaiserliche Equipage vor dem Hause hielt. Zwei Damen und ein Herr entstiegen dem Wagen und gingen in's fünfte Stockwerk hinauf. Als die Gesellschaft in das Zimmer der jungen Mutter trat, sagte eine der Damen: „Guten Tag. Ich bin so frei gewesen, hier hereinzukommen, um mir die Drillinge anzusehen.“ Es war die deutsche Kaiserin, die, nachdem sie sich lange mit der Mutter unterhalten, sich als die Wohlthäterin der Familie zu erkennen gab. Die Kaiserin ließ noch ein Geschenk zurück und versprach weitere Unterstützung.

König Albert von Sachsen, der am 13. April das 50jährige Jubiläum seiner Feuertaupe bei dem Sturm auf die Düppeler Schanzen feiert, wird an diesem Tage im Garten des Schlosses Strahlen eine Parade über 700 Düppel-Veteranen abhalten.

Die deutsche Regierung wird, wie der Berliner Correspondent des Standard meldet, nicht eher ein Mitglied der Samoa-Commission ernennen, bis Großbritannien und die Ver. Staaten ihren Protest beantwortet haben.

Dr. Johannes Raffel, der gewesene deutsche Präsident des Municipalrathes von Apia (Samoa) ist in Berlin angekommen und hat mehrere lange Beratungen mit den Beamten des deutschen Auswärtigen Amtes gehabt. Der „Votals-Anzeiger“ brachte am Dienstag eine Unterredung mit Dr. Raffel, in welcher Letzterer sich folgendermaßen geäußert haben soll: „Die Entscheidung des Oberrichters Chambers zu Gunsten Tanu's hatte ihren Grund zum Theil darin, daß Mataafa katholisch ist, während Tanu ein Protestant der englischen Missionäre ist. Mataafa ist der einzige König, den sich die Samoaner werden gefallen lassen.“ Es hat eine plötzliche Meinungsänderung sowohl beim Staatssekretär des Auswärtigen Amtes von Bülow als auch beim Kaiser stattgefunden.“

#### Oesterreich-Ungarn.

Die österreichische „Los von Rom“-Bewegung nimmt täglich eine größere Bedeutung an und greift in Kreise hinüber, in denen der öffentliche Glaubenswechsel bisher nicht üblich war. Jetzt ist in Wien der bekannte Schönerer und Abgeordnete des Reichsrathes Hermann Wolf öffentlich zum Protestantismus übergetreten. Schönerer selbst will der Gehntausendste sein, der diesen Glaubenswechsel vollzieht, um die österreichische Regierung zu ärgern; außerdem sind Aufreue strammer evangelischer Christen aller Schattirungen ergangen, um den österreichischen Convertiten und Solchen die es werden wollen, den Protestantismus vom religiösen Standpunkt zu predigen.

In dem böhmischen Grenzstädtchen Nachod haben streifende Weiber sehr schlimm gehaust. Während eine Hiesigharmonika gespielt wurde, ward die ganze Nacht hindurch geplündert. Die deutsche Schule, die Synagoge und achtzig Häuser wurden demolirt.

#### Großbritannien.

Die Königin Victoria erfreut sich in der Riviera der besten Gesundheit; sie macht täglich Spazierfahrten, und nimmt häufig auf besonders schönen Plätzen im Freien ihren Thee ein.

Die Auswanderungssaison nach den Ver. Staaten hat in dieser Woche allen Ernstes begonnen; die Zwischenbedröge der Dampfer sind auf mehrere Wochen im Voraus belegt, und allem Anschein nach wird die irische Auswanderung ebenso stark werden, als dies in den letzten Jahren der Fall war. Die Dampfer „Teutonic“, „Canada“, „Altonia“ und „Campania“, die demnächst von Liverpool abgehen, werden zusammen 2000 irische Auswanderer über den Ocean befördern. Der „Teutonic“ nimmt 800 Personen an Bord, und muß noch 60 zurücklassen, für die kein Platz vorhanden ist.

Letzten Sonntag begann der Kampf der Sonntagsblätter, und „Daily Mail“ und „Daily Telegraph“ weiterteerten mit einander, ihre erste Nummer auf das Glänzende auszustatten. Mittlerweile sind von den Behörden von Landstädten und religiösen Körperschaften zahlreiche Proteste gegen die Sonntagsarbeit eingelaufen.

#### Frankreich.

Herr Lorrier, der der Privatsekretär des Lieut.-Col. Henry war, welcher sich im vergangenen August im Gefängnis entließ, nachdem er gestanden hatte, daß er ein wichtiges Document in dem Dreyfus-Fall gefälscht hatte, hat Montag Abend ebenfalls Selbstmord begangen.

Präsident Loubet hat am Dienstag den Präsidenten Iglesias von Costa Rica in Abschiedsaudienz empfangen. Letzterer

wird sich nächsten Mittwoch in Cherbourg nach seiner Heimath einschiffen.

#### Philippinen.

General MacArthur's Operationen bestehen einseitig in täglichen Refognosirungen in verschiedenen Richtungen, um mit den Rebellen Fühlung zu behalten und über ihre Bewegungen auf dem Laufenden zu bleiben.

Aguinaldo hat einen Erlaß kundgegeben, worin angeordnet wird, daß Spanisch die amtliche Sprache auf der ganzen Inselgruppe sein soll, und worin gegen die amerikanische Annahme, den Eingeborenen die englische Sprache, die sie nicht verstehen, aufzuzwingen, Protest erhoben wird.

General Otis meldet, daß in seinem Bereich alles ruhig ist und daß viele Filipinos in der Gegend von Malolos weiße Fahnen aufgezoogen haben, als Zeichen der Unterwerfung unter die Befehle der Ver. Staaten.

General Lawton hat am Montag Santa Cruz am äußersten Ende der Laguna erobert und hat die von einem Chinaman, Namens Bas-Bay geführten Rebellen in die Berge getrieben. Die Amerikaner verloren 6 Verwundete, während die Rebellen 68 Tode und 40 Verwundete verloren.

Santa Cruz war das Vollwerk der Filipinos an der Laguna de Bay. Es fiel nach einem scharfen Feuergefecht in die Macht der Expedition des Generals Lawton. Der von dem amerikanischen Befehlshaber entworfene Plan wurde in allen Einzelheiten durchgeführt, nur verzögerte sich der Angriff etwas in Folge der Schwierigkeiten, welche die Schiffahrt auf dem Fluß bot. Die Expedition, die aus etwa 1500 auserlesenen Soldaten bestand, war unter der persönlichen Führung des Generals Lawton, da General King krank war. Die Truppen umgingen die Stadt theilweise, während die Kanonenboote Laguna de Bay, Napidan und Deste unter Befehl des Capt. Grant von der Batterie von Utag die Stadt und die sie umgebenden Befestigungen beschossen.

Die in der Nähe der Eisenbahn stehenden Rebellen feuerten in der Nähe von Malolos auf eine Patrouille und verwundeten zwei Leute des Kanonier-Regiments.

Das amerikanische Kanonenboot Bennington hat sich nach Valer an der Ostküste begeben, um eine 47 Mann starke spanische Garnison zu entsetzen, die seit Mai dort belagert wird.

Man sieht es als bezeichnend an, daß die Deania Espanola, die früher die Filipino-Regierung rabiat unterstützte, jetzt zur Entwaffnung rath und den Filipinos erklärt, sie sollten sich in das Unvermeidliche fügen. Sie hat die Proclamation der amerikanischen Philippinen-Commission sorgfältig zergliedert und weist auf die Vorteile hin, welche dieselbe verpricht.

Die Insurgenten haben Montag Abend in beträchtlicher Stärke MacArthur's Bahnverbindungslinie angegriffen, wurden aber von Wheaton mit schwerem Verlust zurückgeworfen. Wheaton's Verlust bestand in drei Todten und zwanzig Verwundeten.

#### Inland.

In Washington ist am Sonntag Abend in seiner Wohnung der frühere Oberbundesrichter Stephen J. Field in Folge von Altersschwäche, verbunden mit einem Nierenleiden gestorben. Seitdem Oberrichter Field am 1. Dezember 1898 seine Stelle niedergelegt hatte, erfreute er sich einer verhältnismäßig guten Gesundheit und da er frei war von den Verantwortlichkeiten, die so viele Jahre auf ihm geruht hatten, wurde er heiterer als früher und schien sich in der Gesellschaft seiner Freunde und Bekannten wohl zu befinden, als je zuvor. Den ganzen Winter hindurch war es seine Gewohnheit, bei schönem Wetter täglich in der Stadt oder in der Umgebung der Soldatenheimath spazieren zu fahren und jedesmal lehrte er gestärkt und erquickt zurück. Vor vierzehn Tagen aber machte er eine längere Spazierfahrt als gewöhnlich in einer offenen Kutsche und zog sich eine heftige Erkältung zu, die ein leichtes Nierenleiden bedeutend verschlimmerte und in Folge dessen er starb. Er wurde von Lincoln zum Oberbundesrichter ernannt.

Washingtoner officielle deutsche Kreise sind nicht geneigt, den letzten Berichten aus Samoa große Wichtigkeit beizulegen. Man weist auf die von einer der tonangebenden amerikanischen Zeitungen vertretene Ansicht hin, daß, da die provisorische Regierung durch einstimmigen Beschluß der drei Con. in eingesetzt wurde, zum Mindesten Raum für das Argument ist, daß sie nur durch einstimmigen Beschluß der Consuln abgesetzt werden könnte. Von diesem Gesichtspunkt aus mag Deutschland behaupten, daß Admiral Kauf vorschneil und ohne gehörige Autorität gehandelt hat.



Eine Diskussion

fehlt gewöhnlich beide Seiten einer Angelegenheit heraus; und eine Diskussion über den besten Platz wo Ihr Cure Drogen kauft, wird immer zu Gunsten von Dr. Boyden's Apotheke entschieden. Seine Drogen sind rein, frisch und Prima-Qualität. Der Zusammenstellung von Rezepten wird die größte Sorgfalt gewidmet. Geht hin und holt Euch eine Frühjahrsmedizin und haltet Schritt mit dem Wetter.

"GREAT NORTHERN STOCK FOOD", 4mal so viel füttern für 1 Cent.

Dr. Boyden's Apotheke, H. A. Baumann, Geschäftsführer, Grand Island, - Nebraska.

Dr. Boyden's Apotheke, H. A. Baumann, Geschäftsführer, Grand Island, - Nebraska.

Dr. Boyden's Apotheke, H. A. Baumann, Geschäftsführer, Grand Island, - Nebraska.

Dr. Boyden's Apotheke, H. A. Baumann, Geschäftsführer, Grand Island, - Nebraska.

Dr. Boyden's Apotheke, H. A. Baumann, Geschäftsführer, Grand Island, - Nebraska.

Dr. Boyden's Apotheke, H. A. Baumann, Geschäftsführer, Grand Island, - Nebraska.

Dr. Boyden's Apotheke, H. A. Baumann, Geschäftsführer, Grand Island, - Nebraska.

Dr. Boyden's Apotheke, H. A. Baumann, Geschäftsführer, Grand Island, - Nebraska.

Dr. Boyden's Apotheke, H. A. Baumann, Geschäftsführer, Grand Island, - Nebraska.

Dr. Boyden's Apotheke, H. A. Baumann, Geschäftsführer, Grand Island, - Nebraska.

Dr. Boyden's Apotheke, H. A. Baumann, Geschäftsführer, Grand Island, - Nebraska.

Dr. Boyden's Apotheke, H. A. Baumann, Geschäftsführer, Grand Island, - Nebraska.

Dr. Boyden's Apotheke, H. A. Baumann, Geschäftsführer, Grand Island, - Nebraska.

Dr. Boyden's Apotheke, H. A. Baumann, Geschäftsführer, Grand Island, - Nebraska.

Dr. Boyden's Apotheke, H. A. Baumann, Geschäftsführer, Grand Island, - Nebraska.

# "Martin's" April-Lager

ist eine brillante Auswahl glänzender Werthe, stark in Qualität, Auswahl und Schönheit. Schwach nur in einem Punkt—Preis.

## Elegante Sommer-Kleiderstoffe.

Fancy figurirte Lawns und Dimities, sehr hübsche Muster, pro Yard 5c. Berford Dimity, hübsche Muster, gestreift, pro Yard 6c. Superior Jaconet Lawn, in kleinen Mustern und reichen Farben, die Yard 10c. Devon Pique, sehr elegant und modern für einen Sommer-Anzug, die Yard 15c.

## Wir vergessen niemals unsere Staple Domestic.

Heller Kattun pro Yard 3c. 30-fält. Percal pro Yard 8c. Doppeltgefaltete Kleiderzeuge 10c. Männer-Arbeitshemden 25c. Gewaschene u. gestärkte Männerhemden 40c. Farmer's Allianz-Muslin 5c. Gutes Handtuchzeug 3c. Damen-Schirtheimchen 48c. Muslin - Unterkleider für Damen zu allen Preisen.

## Großer Verkauf von leinenen Hüten für Männer u. Knaben.

20 verschiedene Sorten, von denen man wählen kann 25c. 10 verschiedene Sorten, von denen man wählen kann 45c. Wir haben noch mehr von den \$1.50 Hüten zu nur \$1.00.

## Kleinigkeiten.

Hammer nur 19c. Stahlgelbe 5c. Pferdebürsten 10c. Scheuerbürsten 10c. Weiße Waschbürsten 10c. Gärtner-Werkzeuge für Kinder, Rechen, Hacke und Spaten nur 5c. Spitzhau für Kinder, 10c. Pferdebürsten 10c. Waschballe 5c und 10c jeder.

Regen- und Sonnenschirme von 10c bis zu \$5.00 jeder. Eine elegante Auswahl von Damen-Anzügen und -Röcken.—Anzüge \$4.98 bis \$30, Röcke \$1.00 bis \$10.

# P. MARTIN & BRO.

Grand Island, - Nebraska.

Bestellungen per Post schnell und sorgfältig ausgeführt.

Advertisement for Carpets (Tapeten) featuring an illustration of a person measuring a wall. Text: Die größte Auswahl von Tapeten in Central-Nebraska, reine gemischte Farben, Bleiweiß, Leinöl und Fensterheiben. GEO. BARTENBACH.

## Ausgesucht, rein u. frisch!

Alfalfasamen, Alfylfe, Rother und weißer Klee, Timothy, Red Top, Blaugras usw.

## Alle Arten Gartenjamen, Spaten, Rechen und Hacken aller Beschreibungen

Planet jr. Seeders.

# HEHNKE & CO.

\$25.00. \$25.00. Die Union Pacific hat die sehr herabgesetzte Rate von \$25.00 nach Portland und anderen Puget Sound-Punkten, sowie nach nach Helena und Montana-Punkten und Salt Lake City und Utah-Punkten festgesetzt. Für Ticket und nähere Information wenden man sich an N. W. Buchheit, Agent.